

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	86 (1995)
Heft:	2
Rubrik:	Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organisationen Organisations

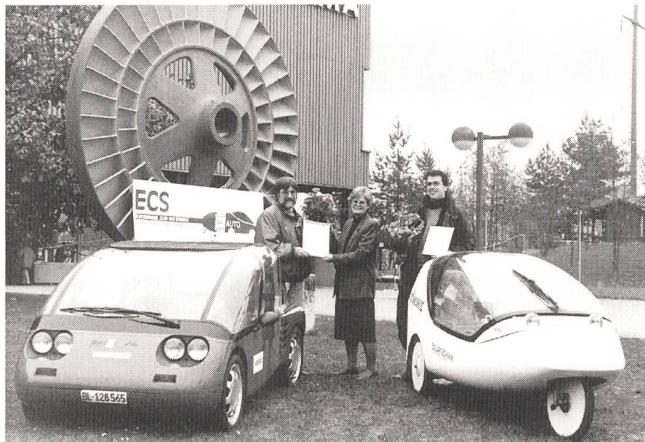
Herausragende Leistungen für das Elektromobil gewürdigt

Am 26. November 1994 wurden in Winterthur erstmals Anerkennungspreise des Elektromobil-Clubs der Schweiz (ECS) verliehen. Über 100 000 km legten die Baselbieter Paul und Margrit Schweizer mit ihrem Elektromobil der Marke Horlacher-Sport im Alltagsverkehr bisher zurück. Zudem stellte Paul Schweizer, man erinnert sich, im März 1992 mit 547 km einen spektakulären Distanz-Weltrekord mit einer Batterieladung auf. Diese Leistungen wurden jetzt anlässlich der Jahresschlussfeier des ECS am 26. November 1994 im Technorama Winterthur gewürdigt: Das Baselbieter Ehepaar konnte dafür den ECS-Anerkennungspreis für aktive Fahrer im Alltag entgegennehmen.

Als erfolgreicher und vermutlich aktivster Schweizer Teilnehmer an in- und ausländischen Wettfahrten wurde der

Genfer Pierre Scholl mit die-
sem vom Verband Schweizeri-
sche Elektrizitätswerke (VSE)
für den ECS gestifteten Preis
ausgezeichnet. Doch Scholl ist
nicht nur erfolgreicher Teilneh-
mer an beinahe jedem sportli-
chen Anlass für Elektromobile,
auch er sorgte 1993 in Sachen
Distanz für Aufsehen: Mit
einem serienmässigen Fahr-
zeug der Marke Ligier/SSP,
das von ihm technisch ausge-
rüstet und mit einer konvertier-
ten russischen U-Boot-Batterie
versehen wurde, kam auch er
auf 508 Kilometer mit einer
Batterieladung.

Für die Entwicklung und
Produktionsvorbereitung eines
innovativen Elektromobils
wurde schliesslich die Gelter-
kinder Firma Twike AG mit
dem ECS-Anerkennungspreis
ausgezeichnet. Dass die Basel-
bieter mit ihrem aussergewöhn-
lichen Fahrzeug, einem be-
stechend elegant wirkenden
Elektromobil mit menschli-
chem Hilfsantrieb über Pedale,
absolut richtig im Markt liegen,
beweisen die zahlreichen Vor-
ausbestellungen. Ab Januar



Die beiden in Winterthur anwesenden Preisträger Paul Schweizer (links) und Ralph Schnyder (rechts) erhalten von Dr. Irene Aegerter, Vizedirektorin des VSE, den Anerkennungspreis.

1995 wird Twike III, so die Be-
zeichnung dieses umwelt-
freundlichen Flitzers, in Gelter-
kinder in Serie produziert.

Der im Juni vergangenen
Jahres gegründete ECS setzt
sich für die Belange und die Ver-
breitung der Elektromobile in der
Schweiz ein. Aus diesem Grund
zeichnete er am 26. November
1994 erstmals wichtige Schwei-
zer Promotoren aus.

«Alterungs- management bei Kernkraftwerken»

Die SVA-Kommission für
Ausbildungsfragen führte vom
2. bis 4. November 1994 in
Winterthur ihren Vertiefungskurs
«Alterungsmanagement bei
Kernkraftwerken» durch.
Die Teilnahme von 180 Fach-
leuten – davon 104 aus der
Schweiz und 70 aus Deutsch-
land – stellt eine Rekordbeteili-
gung dar und markiert die
Aktualität des Kursthemas.

Basierend auf den mechanischen, elektrotechnischen und
bautechnischen Grundlagen ha-
ben die Kursreferate deutlich
gezeigt, dass Kernkraftwerke
(KKW) wie andere technische
und nichttechnische Systeme
einem nicht zu verhindern-
den Alterungsprozess unterworfen
sind. Auf diesen Prozess sinn-
voll und effizient zu reagieren,
ist das Ziel des am Kurs behan-
delten Alterungsmanagements.
Die einzelnen Bausteine des
Alterungsmanagements wie
zum Beispiel Diagnosemetho-
den, Wiederholungsprüfung,
Instandhaltung, Komponenten-
austausch usw. sind an sich
nichts Neues. Sie stehen dem
KKW-Betreiber schon lange
zur Verfügung, um eine mit
dem Alterungsprozess verbun-
dene Qualitätsverschlechterung
seiner Anlage zu erkennen und
ihr früh und wirksam zu be-
gegnen. Neu sind aber eigent-
liche Alterungsmanagement-
Programme.

Solche wurden am Kurs so-
wohl von Betreibern wie auch
von der Internationalen Atom-
energie-Organisation (IAEO)
vorgestellt. Die Programme
wurden geschaffen, um die

Alterung von Kernkraftwerken
möglichst wirksam zu beherr-
schen. Durch die Schilderung
konkreter Alterungsmanage-
ment-Massnahmen in schwei-
zerischen wie auch in fran-
zösischen und schwedischen
Kernkraftwerken wurden die
Programme auf eindrückliche
Weise illustriert. Neben der
rein technischen Realisierbar-
keit des Alterungsmanages-
ments waren die Kosten solcher
Programme und Massnahmen
sowie ihre wirtschaftliche
Rechtfertigung ein heiss diskutiertes
Thema.

Die Sammlung der ausführ-
lichen Referatstexte kann ab
sofort bei der SVA-Geschäfts-
stelle bezogen werden (Preis:
Fr. 140.– plus Porto und Ver-
packung).

IEA-Chefin Steeg tritt zurück

(ize) Nach zehn Jahren als
Exekutivdirektorin der Inter-
nationalen Energie-Agentur
(IEA) gab Helga Steeg (67) die-
ses Amt am 30. September



Helga Steeg, Exekutivdirektorin der
IEA, trat zurück.

1994 auf eigenen Wunsch ab.
Für eine Übergangszeit über-
nahm ihr bisheriger Stellvertre-
ter, John P. Ferriter, die Leitung
der 1974 gegründeten Organi-
sation mit Sitz in Paris.

Am 17. November 1994
wurde Robert Priddle, ehemali-
ger Leiter der Industrie- und
Verbraucherabteilung im briti-
schen Handels- und Industrie-
ministerium, zum Nachfolger
der Deutschen Helga Steeg er-
nannt.